

Bündnis MUT

Mensch - Umwelt - Tier

Vorstandsvorsitzender Wilfried Papenhusen
Amelhauser Straße 56, 26197 Großenkneten



Bündnis MUT, Amelhauser Str. 56, 26197 Großenkneten

Landkreis Oldenburg
Delmenhorster Str. 6
27793 Wildeshausen

Großenkneten, den 1. Oktober 2012

Brandschutz bei Tierhaltungsanlagen

Sehr geehrter Herr Nieslony,

ein moderner Brandschutz ist ohne den Einsatz von modernen Techniken nicht denkbar.

Ein Brandschutzexperte sollte nach unserer Ansicht deshalb offen für jede technische oder organisatorische Regelung sein, die mithilft, mögliche Brände zu verhindern. Alleine der Begriff "Brandschutz" weist darauf hin, dass es um den Schutz vor Bränden geht und nicht um das Verhindern von machbaren Lösungsmöglichkeiten im vorbeugenden Brandschutz.

Bei den letzten Erörterungsterminen zu den Bauanträgen von Tierhaltungsanlagen war festzustellen, dass Ihr Mitarbeiter, Herr Alberding, sich argumentativ mehr gegen moderne technische Brandschutzmöglichkeiten wandte, als sich für mögliche Brandschutztechniken einzusetzen.

Für uns macht es einen großen Unterschied, ob sich ein Brandschutzsachbearbeiter vom Ansatz her erkennbar für oder gegen eine mögliche Lösung einsetzt. Herr Alberding zeigte aber immer dann Einsatz, wenn es darum ging nachzuweisen, weshalb eine von uns geforderte Brandschutzmaßnahme aus baurechtlichen Gründen nicht umgesetzt werden muss. Von Herrn Alberding war nicht zu vernehmen, welche Maßnahmen erforderlich wären, um unsere Forderungen zu erfüllen. Diese einseitige Betrachtungsweise ist für uns irritierend.

Es stellt sich für uns die Frage, ob es sich hierbei um die persönliche Vorgehensweise eines einzelnen Mitarbeiters handelt oder ob von Ihrer Abteilung diese Vorgehensweise vorgegeben wurde.

Wir möchten es verstehen und bitten deshalb um Beantwortung der Frage:

"Welche Strategie und Ziele des Bauamtes stehen hinter der Eingrenzung der im vorbeugenden Brandschutz möglichen Maßnahmen?"

Mit freundlichen Grüßen